

# Prostatakrebs ist immer besser kontrollierbar

Experte stellte im UKSH Gesundheitsforum hochmoderne Diagnose- und Therapietechnologien vor

Prostatakrebs ist zwar die häufigste Krebserkrankung des Mannes, allein in Schleswig-Holstein erkranken jährlich zwischen 2.500 und 3.000 Männer. Sie ist aber dank modernster Technologien immer besser heilbar, erklärte Prof. Dr. K.-P. Jünemann, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie des UKSH, Campus Kiel, in seinem Vortrag am UKSH Gesundheitsforum im CITTI-PARK.

Der individuellen, bestmöglichen Therapiewahl geht immer eine genaue Diagnostik voraus. Hierfür werden derzeit neueste, verbesserte Bildgebungstechniken eingesetzt, beispielsweise das 3 Tesla MRT oder, wie an der Klinik für Urologie und Kinderurologie vorgehalten, das HistoScanning-Verfahren. „Mit den neuen Technologien können wir die Lage und die Ausdehnung des Tumors bestimmen. Dies ist für die spätere Behandlung ganz entscheidend“, so Prof. Jünemann. HistoScanning funktioniert auf Basis modernster Computertechnik. Das Gerät zeigt krebsverdächtige Areale innerhalb der Prostata auf. Anhand der Bilder können anschließend gezielt Gewebeproben entnommen werden (Biopsie).

„Eine Diagnosestellung auf Basis des herkömmlichen Ultraschalls reicht nicht aus“, erklärte der Experte. „Wir haben in Kiel eine noch präzisere und zugleich schonendere Biopsietechnik entwickelt, die sogenannte Template- und HistoScanninggeführte perineale Stanzbiopsie.“ Sie erfolgt in einer Kurznarkose. Ähnlich dem Spiel Flottenmanöver oder Schiffe versenken werden die auffälligen Bezirke mit der Nadel angesteuert (siehe Abbildung).



Urologieexperte Prof. Dr. Jünemann informierte über Prostatakrebs

Auch in der Therapie weisen hochmoderne Verfahren in eine neue Richtung. Prof. Jünemann fasste zusammen: „Roboterassistierte Chirurgie, alternative Bestrahlungsarten wie Cyberknife oder die photodynamische, fokale Therapie - immer besser, immer präziser, immer schonender wird die individualisierte Behandlung.“

Wird der Krebs in einem frühen Stadium erkannt, macht eine fokale, d.h. lokal begrenzte Therapie wahrscheinlich in vielen Fällen die Entfernung der Prostata unnötig. Der Erfolg hängt immer von der vorherigen Lagebestimmung des Tumors, der Präzision der Diagnostik ab.

## Appell zur ärztlichen Früherkennungsuntersuchung

Prof. Jünemann appellierte schließlich an die Verantwortung jedes Einzelnen: „Investieren Sie in Ihre Gesundheit und gehen Sie zur ärztlichen Früherkennungsuntersuchung. Schenken Sie sich und Ihrer Familie einen glücklichen und gesunden Menschen!“

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie von Ihrem Urologen oder in der Klinik für Urologie und Kinderurologie des UKSH. Anmeldung zu den Sprechstunden unter Telefon 0431/ 5974413.

## Vorträge für Patienten

Im UKSH-Gesundheitsforum halten Fachärzte, Wissenschaftler und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen Vorträge, um Patienten und interessierte Bürger allgemein verständlich über medizinische Themen zu informieren. Im Anschluss haben die Zuhörer Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Experten ins Gespräch zu kommen. Beginn ist um 18 Uhr. Anmeldungen sind erwünscht unter Telefon 0431/ 597-5212. Der Eintritt ist frei.

### Schilddrüse – Kleines Organ mit großer Wirkung

Die Schilddrüse hat die Aufgabe, zahlreiche Stoffwechselfunktionen im Körper zu steuern. Studien zufolge leidet jeder dritte Deutsche an Schilddrüsenerkrankungen. Der Vortrag von Dr. Lützen (Klinik für Nuklearmedizin) am 5. November informiert über die notwendigen Schritte in der Diagnostik und der Therapie gutartiger Schilddrüsenerkrankungen.



### Hauterkrankung bei Kindern

Ob Rötung, Blasen, Knötchen oder Eiterbläschen – Hauterkrankungen im Kindesalter kommen häufig vor. Aber was steckt dahinter? Bestehen Hinweise auf Insektenstichreaktionen, Kontakt zu Pflanzen, chemische oder thermische Auslöser? Diese Fragen beantwortet Prof. Dr. Fölster-Holst (Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie) am 7. November anhand von Beispielen (typische Kinderkrankheiten, Mückenstiche, Allergien, Neurodermitis und vieles mehr) aus der Praxis.



### Wie heilbar ist Krebs?

Krebserkrankungen nehmen zu. Vorsorge ist wichtig, aber in den letzten Jahren gab es vor allem auch wichtige Fortschritte in der Früherkennung, Diagnostik und Behandlung. Die meisten Patienten mit einer Krebserkrankung werden dauerhaft geheilt. Heutzutage wird zunehmend Wert auf eine möglichst schonende, an die individuelle Situation des Patienten angepasste Therapie gelegt. Neue Behandlungsverfahren können selbst bei unheilbaren Erkrankungen Beschwerden lindern und Lebensqualität verbessern. Mehr dazu im Vortrag von Prof. Dr. Dunst (Klinik für Strahlentherapie) am 8. November.



Fotos: UKSH

Biopsie: Auffällige Bezirke werden mit der Nadel angesteuert, ähnlich dem Spiel Schiffe versenken.